

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.:

Datum:

Frau Hammer

0761/201-4572

08.04.2009

Betreff:

TOP 1

Regio-S-Bahn

hier: Sachstandsbericht Abrechnung und Kostenentwicklung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
VV	29.04.2009	X			X

Beschlussantrag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zum Stand der Abrechnung der Baumaßnahmen der Regio-S-Bahn gemäß Vorlage ZRL-VV 2009-002 zur Kenntnis.

gezeichnet
Walter Schneider
Landrat und Verbandsvorsitzender

Beglaubigt:
Marx
ZRL-Geschäftsstelle

1. Kostenentwicklung und Abrechnung

Die Abrechnung der Maßnahmen des Projektes Regio-S-Bahn zwischen DB AG – Land und ZRL schreitet kontinuierlich voran. Zwischenzeitlich liegen für einen großen Teil der Projekte auf der Grundlage von Bauausgabenbüchern prüfbare und damit weitgehend gesicherte Endkostenstände vor.

Abrechnungen

Seit der letzten Verbandsversammlung im Herbst 2008 gab es lediglich eine Abrechnung: Zwischen der DB Netz AG und dem ZRL wurden hierbei einerseits eine Komplementärfinanzierungsforderung (u.a. für die Beschallung) mit vorhandener ZRL-Vorfinanzierung verrechnet und andererseits dem ZRL Vorfinanzierungsmittel zurück erstattet.

Stationen

Bei zwei weiteren GVFG-Anträgen von den Stationsneubaumaßnahmen **Lörrach-Schillerstraße und Lörrach-Dammstraße** ist mit dem vorliegenden Schlussbewilligungsbescheides des Landes die **Abrechnung zwischen Land und DB Station&Service AG** abgeschlossen. Damit ist für diese Maßnahmen auch in nächster Zeit eine Schlussrechnung der DB Station&Service AG an den ZRL zu erwarten.

Bei den Haltepunkten **Weil Ost** und **Lörrach-Stetten** wird die Schlussabrechnung zwischen ZRL und DB Station&Service AG unverändert durch den Streitpunkt der **Kontaminationskosten** behindert. Die DB Station&Service AG hat in der Zwischenzeit mit Schreiben vom 09.01.2009 auf das ZRL-Schreiben vom 15.08.2008 reagiert, in dem die Position des ZRL gemäß dem im vergangenen Jahr im Auftrag des ZRL erstellten Rechtsgutachten dargelegt wurde: Bei der Deponierung handele es sich um eine nicht notwendige Maßnahme, da ein Wiedereinbau aufgrund des niedrigen Belastungsgrades möglich gewesen sei.

In diesem Schreiben hat DB Station&Service AG zwar zugegeben, nicht entsprechend der Auflagen der Plangenehmigung eine Freigabe des Materials vom Umweltschutzamt des Landkreises Lörrach eingeholt zu haben, behauptet aber, nur Restmengen des belasteten Aushubmaterials deponiert zu haben. Der ZRL fordert hierzu nun detaillierte Nachweise ein; der entsprechende Schriftverkehr wurde den Verbandsmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

Die restlichen Stationen – **Fahrnau, Steinen, Zell im Wiesental, Hausen-Raitbach, Lörrach Hbf, Maulburg, Haagen, Schopfheim, Lörrach-Schwarzwaldstraße, Schopfheim West** – sind Bestandteile des damit letzten GVFG-Antrages, für den die Schlussabrechnung zwischen DB Station&Service AG und dem Land noch aussteht.

Streckenausbau

Der von DB Netz AG im Herbst 2008 eingereichte **Schlussverwendungsnachweis für den Streckenausbau** befindet sich nach Information der NVBW noch in der Prüfung. Nach derzeitiger Planung der NVBW wird die Prüfung im Mai 2009

abgeschlossen sein, womit ein Schlussverwendungsbescheid über die restlichen Zuschüsse noch in 2009 erfolgen kann.

Die Klärung der **strittigen** Punkte zwischen ZRL und DB Netz AG hinsichtlich der Zuordnung einzelner Positionen zu zuwendungsfähigen **Planungskosten** (→ Kosten trägt die DB AG) oder zuwendungsfähigen Baukosten (→ Komplementäranteil trägt der ZRL) steht noch aus, da bisher die DB Netz AG noch nicht die zugesagten Nachweise vorgelegt hat.

GVFG und Vorfinanzierung

Aktuell belaufen sich die durch den ZRL vorzufinanzierenden GVFG-Zuschüsse noch auf knapp über **1,6 Mio. EUR**. Bis jetzt sind vom Land GVFG-Zuschussbescheide in Höhe von rund **19,5 Mio. EUR** ergangen und damit bereits mehr als 96% der von den DB-Gesellschaften beantragten Gesamtförderung.

Da der Zuschussgeber bis zum Schlussverwendungsnachweis maximal 90% der beantragten GVFG-Zuschussmittel einer Maßnahme auszahlt, sind erst wieder dann GVFG-Zahlungen zu erwarten, wenn das Land nach Prüfung der Abrechnungen die entsprechenden Schlussbewilligungsbescheide ausstellt. Es ist allerdings zu erwarten, dass die Abrechnung der Zuschüsse zwischen Land und DB Gesellschaften auch für die letzten GVFG-Maßnahmen der Regio-S-Bahn noch in 2009 ihren Abschluss finden wird.

Kostenentwicklung

Seit der letzten Verbandsversammlung erfolgte in Abstimmung mit DB Netz AG eine haltepunktsscharfe Umlegung der **Beschallungskosten**, so dass eine Aktualisierung **der Kostentabelle** (siehe Anlage) möglich wurde.

Die Kostenentwicklung ist insgesamt sehr positiv: seit der letzten Kostenfortschreibung hat sich der voraussichtliche **ZRL-Anteil** an den Baukosten in Summe über alle Maßnahmen **um mehr als 500.000 EUR reduziert**. Die Beschallungskosten sind hierbei bereits berücksichtigt und auf die entsprechenden Haltepunkte umgelegt.

Da die Vermögenshaushaltsumlagen für die ZRL-Anteile – wie erstmals im Juli 2008 erfolgt – nur bei Zahlungserfordernis und nur im notwendigen Umfang sowie zudem proportional zu den offenen Forderungen je Maßnahme bei den Verbandsmitgliedern abgefordert werden, gibt es in Summe keine „Überzahlung“ von Komplementärfinanzierung gegenüber der DB AG. Ein interner Ausgleich zwischen den Verbandsmitgliedern und eine Spitzabrechnung ist nach Einschätzung der Projektgruppe allerdings erst nach einer Einigung mit den DB-Gesellschaften über die noch strittigen Positionen und nach der Schlussbewilligung **aller Maßnahmen** durch den Zuschussgeber sinnvoll, da erst damit die endgültige Kostenaufteilung auf die Einzelmaßnahmen feststeht.